

's FC-Hefte

09/2012 //



OFFIZIELLES VEREINSMAGAZIN
DES FC FREIBURG-ST. GEORGEN

Aktive Herren

Träumen erlaubt

» WIR SIND ST. GEORGEN «



Unsere Aktiven
Die Neuzugänge
im Fokus

Unsere Damen
Portraits
der Neuzugänge

Unsere Jugend
Ohne Eltern geht
nicht viel

Sonstiges
Füchsle-Camp
2012

WEINGUT



FABER FREIBURG

**"Symbadische" Weine,
fruchtige "Seccos" und Sekte,
edle Destilate, Versandservice.**

- Wein- und Sektgut
- Edelbrände
- Gästezimmer
- Ferienwohnungen

Inhaber: Martin Faber, Dipl.-Ing. Weinbau und Oenologie
Langgasse 5 · 79111 Freiburg-St.Georgen
Tel. 0761-434 63 · Fax 0761-476 16 77 · info@weingutfaber.de · www.weingutfaber.de



Hotel Gasthaus Rössle

BASLER LANDSTRASSE 106 · 79111 FREIBURG ST. GEORGEN · TEL. 0761/43313



- Badische Küche mit wechselndem Angebot nach Saison
- Von Mo-Fr täglich wechselnde Mittagsmenüs ab 6,00 €
- Gemütliche Zimmer im Landhausstil für Ihren Besuch!

weitere Informationen finden Sie unter: www.hotel-roessle-freiburg.de

Abgefahren...



**CREATIV
COIFFEUR**
LOFFLER

...auf unsere Kunden · auf neue Creationen · auf neue Herausforderungen

www.friseur-loeffler.de

Aktive Herren –

Trainer Eugen Beck im Gespräch

„Den Traum habe ich schon“

Nach sechs Spieltagen liegt die Erste Mannschaft auf dem ersten Tabellenplatz der Bezirksliga Freiburg. Der Start ist also geglückt. Sind die Jungs nun Aufstiegsfavorit oder tun sie gut daran, weiterhin fleißig Punkte zu sammeln, um nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben? Diese Frage und noch mehr besprechen wir mit Trainer Eugen Beck.

Nach sechs Spielen habt ihr bereits 16 Punkte sammeln können. Bist du zufrieden mit dem Saisonstart?

Ja klar, am Anfang ist man um jeden Punkt froh. Die Vorzeichen waren diese Saison auch andere als im letzten Jahr: Keiner unterschätzt uns jetzt noch – das macht es schwerer für uns, wir sind in fast jedem Spiel Favorit. Deshalb ist es umso höher einzuschätzen, wie die Jungs das in den ersten Spielen gemacht haben. Und guten Fußball haben wir auch gespielt, das freut mich natürlich.

Vier der ersten sechs Gegner waren Aufsteiger.

Man könnte sagen, dass das jetzt alles „leichte“ Gegner waren und...

...die Aufsteiger keinen Fußball spielen können? Das sehe ich anders. Die Aufsteiger haben gute Mannschaften und schon viele Punkte gesammelt. Diese Mannschaften muss man erst mal schlagen, das ist keinesfalls einfach. Natürlich kommen aber die sogenannten „dicken Brocken“ erst noch. Darauf freue ich mich. In dieser Liga kann wieder jeder jeden schlagen – spannend.

Was hat dir denn bisher nicht so gut gefallen bei deiner Mannschaft?

Da fällt mir nicht viel ein. Das Spiel gegen Au/Wittgau war sicher kein so gutes Spiel, aber das

war uns klar. Dort haben wir immer unsere Probleme, und daher bin ich mit dem Punktgewinn zufrieden.

Der Kader wurde im Vergleich zur letzten Saison nochmal – vor allem auch zahlenmäßig – verstärkt. Wieder vier Eigengewächse (Claudius und Daniel Spiegelhalter, Jakob Gartner und Gentrit Kurtani), dazu Alex Greitzke und Ali Hassoun. Bist du zufrieden mit den Neuen?

Die Jungs machen es gut, haben viel Qualität und bringen uns fußballerisch weiter. Der Kader ist wahnsinnig eng und wir haben einen klasse Konkurrenzkampf – nicht zuletzt auch, weil die Trainingsbeteiligung immer hoch ist...

...und jetzt sogar noch Adrian Frankus wieder von seinem Auslandsaufenthalt zurück kommt. Du hast also die Qual der Wahl bei der Aufstellung. Könnte schlechter sein für einen Trainer?

Das ist sicher positiv. Allerdings gibt es dadurch auch jedes Wochenende „Härtefälle“, alle können nun mal nicht spielen. Das ist nicht immer einfach und tut mir für die betroffenen Jungs auch ein Stück weit leid.

Wie sieht dein Saisonziel aus? Glaubst du, ihr könnt wieder oben mitspielen und es am Ende tatsächlich schaffen, in die Landesliga aufzusteigen?

Den Traum habe ich schon, klar. Die Saison ist aber lang, es kann viel passieren – Verletzungen, Rückschläge,... Es wird sich zeigen, wie wir damit umgehen. Und dann hängt es am Ende natürlich auch an vielen Kleinigkeiten wie auch am Quäntchen Glück, das man haben muss.

DAS INTERVIEW FÜHRTE TOBIAS RAUBER

Vorwort



Liebe Fußballfreunde,

die Redaktion des „s FC-Heftle“ hat mich zum Ende meiner aktiven „Karriere“ gebeten, das Vorwort für diese Ausgabe zu schreiben.

Nun ja, womit soll ich anfangen? Ich habe in den vier Jahren, die ich aktiv beim FC Freiburg-St. Georgen gespielt habe, viel erlebt. Es waren unglaubliche Spiele dabei: spontan fällt mir etwa das Spiel gegen Norsingen ein, das am Rande des Abbruchs war und das wir schließlich mit nur acht Mann 6:1 gewannen. Oder das Spiel um die Meisterschaft gegen Baris Mülheim. Die gewonnenen Meisterschaften 2009 und 2010 mit der zweiten Mannschaft, den unvergessenen Aufstieg 2011 mit der Ersten und zuletzt die unglaublich bittere Niederlage mit der Zweiten am letzten Spieltag, an dem wir noch die Meisterschaft verspielt haben.

Aber wie es im Leben so ist, muss es ja weiter gehen. Seit Juli spiele ich nun bei den „Alten Herren“ und freue mich darauf, neue Kameraden kennenzulernen und einen Gang zurück zu schalten.

Als ich mich 2008 entschloss, dem Verein beizutreten, wurde ich von meinen Mitspielern und vom Umfeld sehr gut aufgenommen. Es wurden Freundschaften geschlossen und das ein oder andere Bierchen zusammen getrunken. Man spürt, dass in dem Verein der ZUSAMMENHALT groß geschrieben wird. In den ersten beiden Jahren war es zwischen den beiden aktiven Mannschaften nicht immer so gewesen. Aber im Aufstiegsjahr hatte sich dies geändert, und durch den großen Zusammenhalt innerhalb der Mannschaften wurde der Traum von der Bezirksliga wahr. Nach dem Motto „Einer für Alle und Alle für Einen“ hatten wir Erfolg – und so wird es immer sein. Als Einzelner erreicht man nicht viel, aber wenn alle im Team spielen, kann man den größtmöglichen Erfolg erzielen.

Zum Schluss wünsche ich noch allen Mannschaften viel Erfolg und eine verletzungsfreie Saison.

Sportliche Grüße,
Markus Tuttmann



JOJO LIENHARD AUF TOREJAGD: BEREITS SECHS TREFFER STEHEN ZU BUCHE

Aktive Herren – Wir lernen die Neuzugänge kennen

„Später werde ich Artist“

Jung, frech und zielstrebig – so lassen sich die Neuzugänge der Ersten Mannschaft in Kurzform charakterisieren. Zusammen haben sie schon für viel Furore und frischen Wind gesorgt und alle bringen sie große Qualitäten mit. Natürlich müssen sie auch noch viel dazu lernen, trotzdem sind sie, und das haben bereits die ersten Saisonspiele gezeigt, eine

Name:
Jakob Gartner
Alter: 19



Name:
Ali Hassoun
(nicht Hassan)
Alter: 20



Name:
Alex Greitzke
Alter: 23



Bisherige Vereine:

PTSV Jahn Freiburg, Sportfreunde Eintr. Freiburg

Meine Lieblingsposition ist...

... auf den Außenbahnen.

Mein erstes Spiel in der Ersten Mannschaft war...

... das Pokalspiel gegen Bombach in dieser Saison.

Meine Lieblingsmannschaft ist...

... der FC Barcelona, den FC natürlich ausgenommen.

Mein Traumberuf ist...

... ziemlich schlicht: Lehrer am Gymnasium für Latein, Ethik und Sport.

Schule finde ich...

... deswegen ehrlich gesagt gar nicht so schlimm.

Ich spiele Fußball seit...

... 13 Jahren im Verein.

Lionel Messi finde ich...

... als Barca-Fan selbstverständlich besser als Cristiano Ronaldo.

Mein Saisonziel...

... ist als relativ junge Mannschaft ein gesicherter Mittelfeldplatz in der Tabelle.

Bisherige Vereine:

SV BW Wiehre, SC Freiburg, FFC, St.Georgen

1992 ist das Jahr...

...in dem noch ein Libanese geboren ist.

Mit dem Libanon verbinde ich...

...Spiel ohne Regeln.

Beim FC fühle ich mich wohl, weil...

...ich der einzige Ausländer bin.

Der DJ bei uns in der Kabine bin ich, weil...

...ich im Gegensatz zu Tobi Barth weiß, was gute Musik ist.

Gute Musik ist...

...gut.

Mein Lieblingsfilm ist...

...„Das Streben nach Glück“

Defensivarbeit...

...lenkt mich von meiner Offensivarbeit ab.

Mein großes Vorbild ist...

...Ronaldinho!

Ich mache eine Ausbildung als...

...Kaufmann für Dialogmarketing bei der AOK.

Mit dem Vapiano verbinde ich...

...Chilli oder Knoblauch.

Bisherige Vereine:

FC Auggen

Meine Lieblingsposition ist...

...irgendwo in der Offensive. Hauptsache, das Tor ist in der Nähe.

Ich habe einen harten Schuss, weil...

...meine Mutter immer gut gekocht hat ☺

Ebringen ist...

...neben St.Georgen... und total idyllisch ☺

Mit dem THG verbinde ich...

...eine verpatzte Chance und turbulente Zeit.

In der Jugend habe ich...

...nur ans Kicken gedacht.

Nach St.Georgen gewechselt bin ich, weil...

...mein Bruder Nick schon seit einer Saison dort spielt und mir versicherte, dass der FC genau das Richtige für mich sei.

Am Ende der Saison will ich...

...wieder Spaß am Verein und am Fußball selbst haben.

Die Zeit beim FC Auggen war...

...lehrreich, aber „pfurztrocken“.

Mein bisher schönstes Fußball-Erlebnis war...

...der Aufstieg in die Bezirksliga mit den Spfr. Eintracht Freiburg.

WALTER VÖGELE
Blechnerei • Sanitär • Heizung • Solar

50 Jahre
1960-2010
WALTER VÖGELE



- Blechnerei
- Sanitär
- Heizung
- Solar

Walter Vögele GmbH • Bötzingen Straße 74
79111 Freiburg-St.Georgen • Gewerbegebiet Haid-West
Tel. 0761/41074 • Fax 0761/41079 • www.walter-voegele.de

Rufen Sie uns an: Wir beraten Sie gerne!

tolle Verstärkung für die Mannschaft von Trainer Eugen Beck. Mehr als eine Randnotiz dabei ist, dass vier der sechs Neuzugänge wieder aus der eigenen Jugend kommen, und alleine darauf kann man stolz sein. Doch nun lassen wir sie selbst sprechen – die Neuzugänge im Portrait.

Name:
Claudius Spiegelhalter
Alter: 18



Name:
Daniel Spiegelhalter
Alter: 18



Name:
Gentrit Kurtani
Alter: 18



Bisheriger Verein:

Nur der FC

Den Vater als Trainer zu haben, ist...

...manchmal anstrengend.

Mit Matze Ginter verbinde ich...

...das gleiche Geburtsjahr.

Zum SCF habe ich es damals nicht geschafft, weil...

...mein Vater kein Trainer war :)

Die ersten Spiele bei den Aktiven waren...

...eine gute Erfahrung.

Beim Spiel gegen Ballrechten/Dottingen war ich...

...temporarily not available.

Die Nummer 82...

...habe ich auf einem Tottenham Trikot.

Wenn ich groß bin, werde ich...

...Artist.

Daniel Spiegelhalter ist...

...(k)ein Überflieger.

Mein Lieblingsspieler ist...

...Vágner Love.

Locken sind...

...Eugen Becks Aushängeschild.

Bisheriger Verein:

FC Freiburg-St. Georgen

Mein größter Erfolg war...

...in Weil gegen Dortmund, Frankfurt, Duisburg, Gladbach, Karlsruhe und Kaiserlautern gespielt zu haben.

Tore schießen ist...

...momentan schwierig.

Profi werde ich nicht, weil...

...ich lieber in St. Georgen kicke.

Einen Chip im Schuh trage ich, weil...

...ich meine Laufleistung überprüfen will.

Im Training mache ich am liebsten...

...das Barcelona-Spiel.

In der FC-Jugend war ich...

...5x Meister und 2 x Pokalsieger.

Mädels sind...

...während dem Fußball nicht erwünscht, sonst aber immer willkommen.

Einen Zwillingbruder zu haben, ist...

... manchmal stressig, aber nie langweilig.

Ich habe keine Locken, weil...

... ich kurze Haare habe.

Rimini ist...

...soooooooooo geil!!!

Bisheriger Verein:

FC Freiburg-St. Georgen

Schalke 04 ist...

...ein geiler Verein!

Meine Lieblingsposition ist...

...Zentrales Mittelfeld

Ins Training gehe ich, weil...

...das Training von Eugen nie langweilig ist.

Meine größte Stärke ist...

...die Übersicht auf dem Platz.

Der FC Freiburg-St. Georgen ist...

...mein einziger Verein bislang.

Wenn ich nicht gerade Fußball spiele,...

...gehe ich zur Schule und arbeite nebenher.

Auf der Konsole spiele ich gerne...

...Fußball natürlich.

Wenn ich FIFA gegen die Spiegelhalters spiele...

...dann gibt es für die virtuellen 90 Minuten keine Freundschaft mehr.

Meine Lieblings-Serie ist...

...King of Queens.

Ich möchte in der Ersten spielen, weil...

...der Zusammenhalt bärenstark ist und ich etwas erreichen will.

Fahrfreude durch Qualität und Sicherheit!

L. MARANGI
SERVICE aus Freude
KFZ-MEISTERBETRIEB
BMW · AUDI · VW · SMART

Bei uns erhalten Sie zusätzlich zu den üblichen Service-Leistungen:

- Inspektionen nach Bedarf
- Hol- und Bringservice
- kostenloses Ersatzfahrzeug nach Absprache

www.marangi.de

Friedrich-Neff-Str. 9 · 79111 Freiburg · Tel. 0761/4799 89-0 · info@marangi.de

BLUMENHAUS PRÄG S

Im Glaser 18 • 79111 Freiburg-St. Georgen
Tel.: 0761/49 17 81 • Fax: 0761/49 17 26
Internet: www.blumen-praeg.de
E-Mail: info@blumen-praeg.de



CATERING
Party Service
METZGEREI Lehmann

**Individuell & flexibel
Unser Partyservice für Sie !**

METZGEREI LEHMANN . CATERING & PARTYSERVICE
Hexentalstr. 31 . Filiale Dorfstr. 11 . 79249 Merzhausen
Tel. 0761 / 40 20 64 . Fax 0761 / 40 20 93
info@metzgerei-lehmann.de . www.metzgerei-lehmann.de

Computerschriften Fahrzeugbeschriftungen Bandenwerbung
Digitalprint Spanntransparente Werbe-Shirts Bauschilder
Folienaufkleber und -etiketten Orientierungssysteme u.v.m.



augen auf Glatz Werbung

Basler Landstr. 53a
79111 Freiburg
Tel. 0761 456 998 0
info@glatzwerbung.com

www.glatzwerbung.com



ZUM KLOSTERBRÄU
Am Mettweg.36
79111 Freiburg

Mo.-Do. 10.00 – 3.00 Uhr
Fr.-Sa. 10.00 – 5.00 Uhr
Sonntag 10.00–3.00 Uhr

Tel. 0761-5198177

Alle Spiele Live

**Sanitär - Heizung
Blechnerei - Energieberatung**

V. MESARIČ

Haugerweg 10 • Freiburg - St. Georgen
Tel. 0761 / 2 02 25 06
Mobil 0172 - 7 16 29 69

HOTEL · GASTHAUS · WEINGUT

PARADIES



Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Schüler
Basler-Landstr. 87
79111 FR-St. Georgen

Tel.: 0761 - 43565 · www.hotel-paradies-freiburg.de
Restaurant Mo - Fr ab 17:00 Uhr geöffnet · Hotel durchgehend geöffnet.

RAUBER
RAUM AUSSTATTUNG

Michael Rauber
Raumausstattermeister

Brombergstraße 17
79102 Freiburg
Tel. 0761/7 31 26
Fax 0761/70 96 73
info@rauber-raumausstattung.de
www.rauber-raumausstattung.de

- Polsterei
- Vorhänge
- Sonnenschutz
- Teppiche
- Wollfilz-
Meterware
und Zuschnitte
- Filz-Taschen
- und mehr...



...ist doch klar!

HAARSTUDIO Marita
Tel. 484745

Andreas-Hofer-Strasse 69b · 79111 Freiburg · St. Georgen

Aktive Damen – Neuzugänge im Portrait

„Mit offenen Armen empfangen“

Die Frauen des FC haben vor der Saison auf dem Transfermarkt mal wieder richtig zugeschlagen – 6 Neuzugänge fanden über die Vorbereitungsphase den Weg an die Bozener Straße. Mit Miriam Isele (SC Freiburg) und Ingrid Faller (studiumsbedingt) haben derweil nur zwei Spielerinnen die Mannschaft verlassen. Hinzu kommt, dass auch Elena Joos nur teilweise bei den Spielen der Damen mitwirken kann, da sie in diesem Jahr ihre Ausbildung in Mannheim hoffentlich erfolgreich abschließt. Unter den Neuzugängen der Damen findet sich stets auch ein weiterer Mann, Steffen Meier fungiert ab dieser Saison als neuer Co-Trainer. Lesen Sie, welche Ziele sich die Neuen gesteckt haben, was sie an dem Verein und der Mannschaft so toll finden und welche anderen Vorlieben sie haben.

Kim Schuble 18 Jahre

Wie spielt es sich so im Tor?

Im Tor spielt es sich relativ gut. Dadurch, dass ich ganz am Anfang meiner fußballerischen Karriere schon einmal für 3 Saisons im Tor gestanden bin, habe ich keine großen Schwierigkeiten mich hinein zu finden. Dennoch hoffe ich, dass ich nach meiner 5 jährigen Torpause noch besser in die Rolle hinein schlüpfe und dadurch meine Mannschaft so gut wie möglich unterstützen kann.

Was gefällt dir hier beim FC besonders gut?

Hier im Verein gefällt mir an für sich alles! Die Atmosphäre untereinander im Team, sowie auch den anderen Mannschaften des Vereins gegenüber ist sehr gut und entspannt. Des Weiteren finde ich die Mannschaft, die von Andreas Bechtold geleitet wird eine richtig gute Truppe, denn hier verstehen sich alle untereinander sehr gut.

Wenn du nicht auf dem Fußballplatz stehst, was machst du dann?

In meiner Freizeit außerhalb des Fußballs gehe ich hauptsächlich arbeiten, sei es meine Ausbildung oder auch mein Nebenjob in unserer Firma. Ich treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und kümmere mich größtenteils um mein Auto.

Mein sportliches Ziel ist?

Diese Saison mit unserer Mannschaft den Meistertitel zu holen und wenn es das Team will, in die Landesliga aufsteigen.



Schon Zukunftspläne, was machst du gerade beruflich?

Ja, erst im September dieses Jahres habe ich meine Ausbildung zur Industriekaufrau begonnen und werde sie voraussichtlich im Februar beenden.

Warum hast du dir eine neue sportliche Herausforderung gesucht?

Ich habe mir die Position der Torhüterin als neue Herausforderung ausgesucht, da niemand anderes ins Tor stehen wollte. Weil ich schließlich schon ein bisschen Erfahrung auf dieser Position sammeln konnte, wollte ich mein Talent da einbringen und der Mannschaft somit helfen, um Siege zu erringen.

Auto's sind?

Autos sind für mich eine große Leidenschaft, die ich neben dem Fußball teile. Dadurch, dass ich mit Autos aufgewachsen bin, sind sie etwas Besonderes für mich.

Wie ist das Torwarttraining mit Marco Braun, der Nr. 1 der Aktiven Herren?

Das Torwarttraining mit Marco ist zwar anstrengend, aber wirkungsvoll. Er arbeitet mit verschiedenen Techniken, um es mir leichter beizubringen. Dennoch legt er viel Wert auf Schnelligkeit und Reaktion. Im Großen und Ganzen kann ich sein Torwarttraining nur weiterempfehlen!

Was sind deine Stärken und welches deine Schwächen?

Gute Frage? Meine Stärken sind u.a. als letzter Mann hinten mitzuspielen, manche Situationen zu antizipieren, das Fangen hoher Bälle und Abstoße. Schwächen wiederum habe ich bei Bällen ins lange Eck.

Wo siehst du dich 10 Jahren?

In 10 Jahren sehe ich mich hoffentlich noch auf dem Sportplatz und als erfolgreiche berufstätige Frau.

Lara Marschall-Dahm 20 Jahre

Deine Meinung zur Trainingsarbeit?

Die Trainingsarbeit von Andy und Steffen ist meiner Meinung nach sehr hochwertig, da die Übungen alle Bereiche abdecken, von der Ausdauer bis hin zur Taktik. Sie sind sehr abwechslungsreich,

so dass man gerne ins Training geht, denn man weiß, dass man sicher etwas lernen wird und dazu noch Spaß daran hat.

Gab es für dich auch andere Wechseloptionen und warum hast du dich für den FC St. Georgen entschieden?

Nicht wirklich. Mir war klar, dass ich einen Tapatzenwechsel brauche und da ich immer positiv gegenüber der Mannschaft vom FC St. Georgen eingestellt war, wollte ich sie unbedingt richtig kennen lernen. Ein bisschen habe ich von ihrer Spielweise mitbekommen, da ich früher gegen sie gespielt habe. Deswegen habe ich mich auch für sie entschieden, da ich der Meinung bin, dass sie einen sehr guten Fußball spielen.

Auf welcher Position spielst du am liebsten?

Meine liebste Position ist Links- oder Rechtsaußen, da ich dort am besten meine Schnelligkeit einsetzen kann. Jedoch spiele ich auch jede andere Position gerne.

Was machst du beruflich?

Ich beginne ab dem 04. Oktober meine Ausbildung als Physiotherapeutin an der Freiburger Uniklinik.

War es für dich als Neuzugang schwer, sich in das Team einzufügen?

Es war überhaupt nicht schwer sich in das Team einzufügen, da sie alle sehr offen und herzlich sind. Sie haben mich gleich mit offenen Armen empfangen und sind auf mich zu gekommen, sodass ich mich vom ersten Moment an sehr wohl gefühlt habe und es immer noch tue.



Mein sportliches Ziel ist...?

Diese Saison ist mein sportliches Ziel ganz klar der Aufstieg und Stammspielerin zu werden.

Hast du noch Kontakte zu deinen ehemaligen Mitspielerinnen?

Zu ein paar Mitspielerinnen habe ich noch sehr guten Kontakt, wenn man davon absieht, dass sie im Ausland sind und es schwer ist, regelmäßig miteinander zu plaudern. Viele haben selbst auch den Verein gewechselt oder aufgehört mit Fußball spielen. Jetzt sind einige B-Mädchen und andere zu meiner ehemaligen Mannschaft gestoßen.

Deine Stärken, deine Schwächen?

Meine Stärken sind mein Ehrgeiz, meine Schnelligkeit und mein guter Umgang mit dem Ball, jedoch bin ich nicht die Beste, was die Technik angeht. Meine Schwächen wären da, dass ich Sportasthma habe und viel zu viel laufe, so dass ich dann meistens keine Kraft mehr habe, um einen guten Torabschluss hin zu bekommen.

Wie lange spielst du schon Fußball und bei welchen Vereinen warst du bisher?

Ich spiele seit ca. 8 Jahren Fußball und bin all die Jahre einem Verein treu geblieben, den Sportfreunden Eintracht Freiburg.

Lisa Süsslin

18 Jahre

**Warum hast du dich für einen Wechsel zum FC St. Georgen entschieden?**

Unsre Mannschaft in Merzhäusen hat sich ja sowieso aufgelöst und ich hab mir auch schon länger mal gewünscht, in einer höheren Liga zu spielen!

Wie ist dein erster Eindruck nach absolvierter Vorbereitung und den ersten Spielen in Bezug auf das Team, den Verein oder das Umfeld?

Mein erster Eindruck ist absolut positiv. Ich fühle mich in der Mannschaft wohl, alle sind motiviert, jede kann was am Ball und anstrengendes und gutes Training gibt es auch, was will man mehr.

Welche persönlichen Ziele verfolgst du in deinem ersten Jahr beim FC?

Mhh, mein persönliches Ziel ist natürlich, mir einen Stammspieler zu erarbeiten. Ansonsten strebe ich eher danach, mit der Mannschaft vielleicht meine erste Meisterschaft oder den Pokal zu holen.

Jahrgang 1994, damit eine der jüngsten im Kader, ist das ein Problem für dich und wie verhältst du dich mit den Älteren in der Mannschaft?

In Merzhäusen war ich auch schon die Jüngste, also damit hab ich kein Problem. Ich verstehe mich mit den Älteren genauso gut wie mit den Jüngeren, das macht für mich keinen Unterschied.

Welche schwere Verletzung hattest du im letzten Jahr erlitten?

Anfang der Rückrunde letztes Jahr habe ich mir zweieinhalb Außenbänder gerissen und der Knöchel war kurz vor dem Bruch.

Schon Zukunftspläne, was kommt nach dem Abitur?

Nach dem Abitur erst mal nichts tun und dann wahrscheinlich Work & Travel mit einer Freundin nach Neuseeland, den Fidschi Inseln und auf Hawaii.

Du bist einziger Linksfuß im Team, ist das ein Vorteil gegenüber anderen aus der Mannschaft?

Es ist schon praktisch einen Linksfuß im Team zu haben würde ich sagen, aber da alle aus der Mannschaft auch mit dem rechten Fuß gut auf der linken Seite spielen können, weiß ich nicht so genau ob es ein Vorteil ist.

Wie lange spielst du schon Fußball und bei welchen Vereinen warst du bisher?

Ich hab erst 2009 angefangen im Verein zu spielen und war bis zu dieser Saison beim VfR Merzhäusen.

Gibt es noch andere Sportarten?

Bevor ich Fußball bei Merzhäusen angefangen habe, war ich 7 Jahre im Leistungsschwimmen auch in Merzhäusen, jetzt trainiere ich noch einmal in der Woche als Ausgleich.

Steffen Meier

25 Jahre

Hast du dich schon eingefunden, ist ja nun doch etwas anderes mit an der Seitenlinie zu stehen, anstatt hinter der Bande zuzuschauen?

Hallo Andreas, ja das richtig. Bisher stand ich nur neben dem Platz, wenn ich bei den Damen zugehört habe. Direkt an der Seitenlinie ist es natürlich etwas anderes, man ist näher dabei und man hat mehr Verantwortung.

Wie kam es dazu, dass du Co-Trainer bei den Frauen machst?

Da meine Freundin in der Frauenmannschaft spielt, hatte ich stets einen Bezug zum Team. Sicherlich war auch die langjährige Freundschaft mit Andreas Bechtold ein ausschlaggebender Grund dafür.

Du hast gerade die Technikerschule angefangen, sicher eine Umstellung nach einigen Jahren im Berufsleben, oder?

Auf jeden Fall! Nach vier Jahren im Berufsleben nun wieder hinzusitzen, um zu lernen, ist eine große Umstellung für mich. Es ist trotzdem eine Herausforderung, die ich gerne annehme.

Und wie bringst du das mit dem Fußball alles unter einen Hut?

Ich bin froh mit dem Fußball einen Ausgleich zu haben. Wenn ich mal durch die Technikerschule verhindert bin, ist das für Andreas Bechtold auch kein Problem, da wir das im Vorfeld abgeklärt haben.

**Was ist aus deiner Sicht drin in dieser Saison, kann man schon eine Prognose abgeben?**

Obwohl die Runde gerade erst begonnen hat, zeichnet sich schon ab, dass Winden und Wolfenweiler starke Aufsteiger sind. Da wir die letzte Saison gut abgeschnitten haben, zähle ich uns ebenfalls zu den Favoriten, wie auch Eichstetten und Obermünstertal.

Wie beurteilst du die Torwertsituation bei den Damen?

Leider entstand diese Notsituation durch den kurzfristigen Wechsel von Miriam Isele zum SC Freiburg. Daher finde ich es klasse, dass sich Kim Schuble freiwillig für das Tor gemeldet hat.

Warum Datenbank-Meier?

(Steffen Lacht) Oje, das ist schon ewig her und entstand dadurch, dass ich mir gut Details merken kann. Seither habe ich den Spitznamen Datenbank-Meier.

Was bedeutet für dich der FC St. Georgen?

Da ich schon seit 20 Jahren im Verein Fußball spiele, ein „Ur-St. Georgener“ bin und viele Personen kenne, fühle ich mich heimisch und wohl in diesem Verein.

Bei den Frauen bist du sozusagen der Nachfolger von Andreas Lienhard, hast du auch mit ihm selbst mal Kontakt gehabt deswegen?

Klar habe ich mich mit ihm ausgetauscht und er hat mir auch ein paar Tipps und Tricks verraten ☺

Herrenfußball oder Frauenfußball, was ist angenehmer?

Mir macht beides sehr viel Spaß. Für die Herrenmannschaft stehe ich gerne auf dem Platz und für die Frauenmannschaft neben dem Platz.

DAS INTERVIEW FÜHRTE ANDREAS BECHTOLD

TOTO-LOTTO
SCHREIBWAREN
TABAKWAREN
FOTOKOPIEN

Inhaberin
Renate Jahn

RENATE'S ECKLADEN

79111 Freiburg/St. Georgen • Terlaner Straße 2
Telefon 07 61 / 49 43 20



Bankhaus E. Mayer AG
Privatbank seit 1879

Wir fördern
den Sport
in unserer Region!

79098 Freiburg • Friedrichring 30
Telefon 0761/282 00-0 • www.bankhaus-mayer.de



Patrick Wicklein

MONTAGESERVICE

- ◆ Fliesen, Parkett, Laminat, Tapezieren, Malen und Lackieren, Trockenbau, Edelstahlgeländer & Edelstahlsonderanfertigungen uvm.
- ◆ Komplette Um- und Ausbauten, Altbausanierung.
- ◆ Wir sind Ihr kompetenter Handwerker zu fairen Preisen.
- ◆ Patrick Wicklein Montageservice,
Tel.: 0163-9214843; patrick_wicklein@web.de

FUS GmbH MINERALÖLE

Wir haben für jeden Ölheizungstyp die passende Heizölsorte!



Blankreutestr. 11 • Gewerbegebiet Hochdorf • 79108 Freiburg
Tel. 0761/13 20 15 • Fax: 0761/13 12 79 • info@fus-mineraloel.de

MINI-SERVICE MINI-mayer.DE
MINI-PARTS



D-HEITERSHEIM AN DER B3 PHONE +49-7634-2500

Vom Schwänzle bis zum Schweineöhrle
alles gibt's beim Metzger Möhrle!



Metzgerei Möhrle

79106 Freiburg • Emmendinger Straße 5
Telefon 27 26 91



Blumenstr. 22
SCHÖNBERG
APOTHEKE
TELEFON 0761 - 491739
TELEFAX 0761 - 41856

Für Ihre Gesundheit bleiben wir am Ball ...



Jugend – die Rolle der Spielereltern

„Es macht einfach richtig Spaß“

Ohne kräftiges Engagement der Spielereltern könnten die Jugendabteilungen der meisten Vereine nicht überleben. Dass dies für den FC Freiburg-St. Georgen ganz besonders zutrifft, verdeutlicht unser Gespräch mit Sabine und Robert Neumann.

Sabine, Robert – in der letzten Saison spielte euer Sohn Florian als Torwart der C1 in der Landesliga. Das bedeutete Auswärtsfahrten bis weit in die Bezirke Offenburg und Baden-Baden. Bei jedem dieser Spiele habt ihr für Florian samt Teamkollegen Chauffeur gespielt. Überdies wart ihr auch bei einigen D1-Spielen eures anderen Sohnes Fabian auf Bezirksebene dabei. Und nicht zuletzt half Florian noch bei dem ein oder anderen B-Juniorenspiel aus. Habt ihr eigentlich mal zusammengerechnet, wie viele Kilometer ihr in der letzten Saison für die Jugendmannschaften des Vereins gefahren seid.

Sabine: Eine andere Spielermutter hat das letzte Saison für die Landesliga-C1 ausgerechnet und kam auf über 2000 km. Da war dann aber alles dabei, nicht nur die Liga – also Pokalbegegnungen, Freundschaftsspiele, Turniere in Donaueschingen und sonstwo,...

Okay, und mindestens einer von euch war bei jeder Auswärtsfahrt mit eigenem Fahrzeug dabei?

Robert: Ja. Als ich einmal nicht mitfahren wollte, weil ich Holz machen musste, kam plötzlich mitten im Wald der Anruf: „Robert, wir stehen auf dem Platz und brauchen noch einen Fahrer. Komm' bitte sofort!“

Und Du bist natürlich gefahren?

Robert: Klar. Was sollte ich machen?

Gut, über 2000 km also insgesamt. Das ist sicher ein Spitzenwert.

Robert: Wahrscheinlich. Das kommt aber primär daher, dass wir Flo und Fabian ja sowieso begleiten wollen. Und da ist doch klar, dass wir dann auch ein paar andere mitnehmen. Außerdem weißt Du selbst, wie es ist: Du stellst Dich hin und sagst „Ja, ich mach's“ und dann bist Du irgendwie für alle Zeit verhaftet.

Sabine: Und nachdem Du es ein paar Mal gemacht hast, brauchst Du nur mit dem Auto auf den Parkplatz kommen – und schon sitzen alle drin. Man wird schon gar nicht mehr gefragt (lacht).

Robert: Nein, ernsthaft. Einmal kam jemand und hat gesagt: Hier, ihr bekommt jetzt 50 Euro



LETZTE SAISON ÜBER 2.000 KM FÜR DEN VEREIN UNTERWEGS: ROBERT UND SABINE NEUMANN.

Spritzgeld. Da hab' ich nur gesagt: „Um Gottes willen, behaltet das Geld.“ Und auch die anderen „Vielfahrer“ haben das abgelehnt. Lieber sollen die Trainer das Geld bekommen. Die müssen das auch alles fahren und machen Woche für Woche noch so viel mehr...

Wer kam damals deswegen auf euch zu? Andere Eltern? Trainer? Vorstand?

Sabine: Die Trainer. Die hatten das in einer Sitzung beim Verein bemängelt, dass es keine Fahrtzuschüsse gibt. Und dann haben sie wohl etwas Geld aus der Vereinskasse für ihre fahrenden Eltern bekommen.

Robert: Was schließlich mit dem Geld geworden ist, weiß ich nicht. Wir haben ja alle darauf verzichtet. Aber es ist sicher gut und wichtig, wenn sich alle Beteiligten immer mal wieder bewusst machen, was einige Leute tatsächlich privat in das Funktionieren des Vereins investieren. Das ist wirklich nicht wenig – und auch keineswegs selbstverständlich, nur weil das eigene Kind als einer von vielen dabei ist.

Also doch ein wenig enttäuscht, dass Euer Engagement so wenig realisiert wird?

Sabine: Nein, von den Trainern kommt jedenfalls sehr viel zurück. Da gibt's auch mal paar Blümchen aus dem eigenen Garten...

Robert: Na ja, ich dachte immer, man könnte durch sein eigenes Beispiel die anderen Eltern in der Mannschaft mitziehen. Aber das war nicht der Fall. Es war teilweise schon absurd, wie manche Kinder auf dem Parkplatz ganz vorne und weit weg von uns schnellstmöglich rausgelassen wurden – und Papa oder Mama sofort wieder abdüsten.

Sabine: Da muss schon auch schlechtes Gewissen dabei gewesen sein, sonst wären die ja wenigstens mal kurz ausgestiegen und hätten den Jungs viel Glück gewünscht – oder so...

Robert: Aber es ist ja gar nicht der Punkt, dass die Leute ausgerechnet unserem Beispiel folgen sollen. Es geht vielmehr darum, dass die Eltern dadurch Interesse am Tun ihrer Kinder zeigen würden. Und nebenbei hätte man sich mal kennen gelernt. Einige Jungs fahre ich jetzt schon seit Jahren zu den Spielen und habe bis heute nicht die Eltern dazu gesehen.

Sabine: Genau, das ist das eigentlich Schlimme in solchen Fällen. Robert hat das früher selbst erlebt. Sein Vater hat nie zugeschaut bei seinen Spielen. Da leidet er heute noch darunter.

Robert: Na ja, leiden... (lacht). Aber es stimmt, ich kann mich nur an ein einziges Mal erinnern, dass mein Vater irgendwo von ganz weit hinten bei einem Spiel zugeschaut hat. Ich hab' zwar immer Klamotten und Schuhe bekommen, wurde also schon unterstützt – aber das Zuschauen, das echte Interesse hat schon gefehlt.

Okay, zurück zu euch. Mit Flo und Fabian ging es ja nicht erst los. Davor hatte euer Ältester, Sascha, bereits für den Verein gespielt. Seit wann seid ihr demnach schon als Eltern dabei beim FC St. Georgen?

Sabine: Das ging los vor 13 Jahren, da war Sascha in der F-Jugend.

Und damals seid ihr auch schon so viel gefahren?

Sabine: Ja auch, aber damals haben wir uns noch mehr im Hintergrund gehalten.

Robert: Irgendwann haben wir aber gemerkt, dass man bei all den Fahrten auch viel Spaß haben kann. Sabine hatte beispielsweise mal die ganzen Farbigen, die jetzt B-Jugend spielen, mit im Auto. Irgendwas war vorgefallen und sie hat angehalten, den Motor abgestellt und völlig unbedacht gesagt: „So, jetzt könnt ihr warten, bis ihr schwarz werdet.“ Kam aber nix Böses zurück, das ganze Auto hat sich schlapp gelacht. Die waren schon klasse, die Jungs. Und jetzt kennen wir die schon richtig lange.

Nee wirklich, mittlerweile fehlt uns richtig was, wenn mal paar Wochen samstags kein Fußball ist. Denn mit den Jungs, den Trainern und den anderen Eltern ist es eigentlich immer ziemlich nett. Mit einigen treffen wir uns inzwischen sogar regelmäßig privat.

Gut, die Fahrerei ist ja nur eine Sache. Wenn es darüber hinaus um Eltern-Mithilfe bei allen möglichen anderen Sachen geht – Thekendienste bei Weinfest, Fasnet oder Turnieren; Organisation von Mannschaftsfeiern; Trikots waschen;... – da weiß jeder, Sabine und Robert gehören zu denen, die sich zuallerletzt ducken.

Sabine: Ja sicher, aber es macht uns auch einfach richtig Spaß.

Robert: Ich möchte eigentlich auch nicht aufrechnen, wer wie viel im Vergleich mit anderen leistet. Wenn ich was tue, dann tue ich es aus freien Stücken – und kann daher auch keine Gegenleistung erwarten.

Aber sind dann doch nicht immer dieselben aktiv? Und gibt es nicht doch viele, die sich eigentlich auch engagieren könnten, aber doch lieber anderen den Vortritt lassen?

Sabine: Natürlich, aber die haben dann auch nicht den Spaß. Und uns macht es tatsächlich richtig Spaß. Wir sind bei den Fahrten oder an der Theke mit netten Leuten zusammen, kennen mittlerweile fast alle Trainer – und das ist einfach toll.

Das müsste man all den anderen eigentlich mal vermitteln, oder? Dass es schlichtweg auch Spaß macht, sich als Eltern gemeinschaftlich für die Jugend des Vereins zu engagieren.

Robert: Natürlich. Das haben wir genau so für uns erkannt. Und deshalb haben wir entschieden, da machen wir auf unsere Weise mit. Und was dann passiert, weißt Du selbst: Man kann ziemlich viel Zeit auf dem Sportplatz verbringen.

Sabine: Sei es als Eltern, oder viel mehr noch als Trainer – unter dem Strich machst Du das alles für die Kinder. Es ist doch auch wichtig, dass sie Sport machen. Und wenn sie das ein paar Jahre gemacht haben, dann wollen sie nicht mehr ohne sein – und machen von alleine weiter. Und bis dahin muss man sie unterstützen.

Ebenso haben sie Freunde dort – Jungs, mit denen sie teilweise im Kindergarten waren und die plötzlich im Fußballverein wieder auftauchen. Da kreuzen sich so viele Wege auf dem Fußballplatz. Und so wird für die Kinder und Jugendlichen der Verein schließlich zu einem wichtigen Stück Heimat.

Sicher, ein Verein wie der FC St. Georgen macht mit der Jugendabteilung nie einfach nur Sport, sondern hat dazu immer auch eine starke soziale Aufgabe in der Stadtteilpflege.

Robert: Richtig, und genau das verlangt gerade den Trainern viel ab. Die müssen überdies noch Pädagogen und Sozialarbeiter sein, müssen viel Kritik von allen Seiten einstecken und deshalb auch ein dickes Fell haben. Ich denke, da muss man schon sehr aufpassen, dass diese Last nicht irgendwann die positiven Momente überwiegt – denn sonst sind sie ganz schnell weg. Und ich denke, für solche positiven Momente können und müssen auch die Eltern sorgen, indem sie sich zur Verfügung stellen und der Trainer daher weiß, auf die kann ich mich verlassen, wenn es um Fahren, Organisieren oder Mithelfen geht.

Dazu kann ich von meiner Seite als Trainer nur sagen, dass man das gar nicht hoch genug schätzen kann. Es spart unglaublich viel Zeit und Nerven, wenn der Trainer weiß, da sind immer Leute, bei denen ich mich darauf verlassen kann, dass sie den ganzen Aufwand mittragen. Und daher gebe ich euch recht: das gehört neben dem Spaß mit den Jungs sicher zu den ganz positiven und auch

motivierenden Momenten des Jugendtrainer-Daseins.

Sabine: Das lief mit den Eltern deiner Jungs klasse, das stimmt. Aber bei anderen Teams habe ich das auch anders erlebt. Da hatte niemand dem Trainer bescheid gesagt, ob er fährt oder nicht. Und dann standen wir morgens mit zwei Autos auf dem Sportplatz und wussten nicht, ob überhaupt noch jemand kommt und wir die ganze Sache womöglich vergessen können. Also, den Stress braucht kein Mensch.

Robert: Ich hab's auch schon erlebt, dass ich zum Spiel schnell zweimal hin und her fahren musste, weil zu wenig Autos da waren. Und als letztes Jahr unser Golf kaputt ging, haben wir nicht zuletzt deshalb zu Hause diskutiert, ob wir uns auch wegen der Jungs und des Vereins wieder ein zweites Auto anschaffen. Bis dahin waren wir ja samstags oft parallel gefahren – Sabine meistens mit Flo, und ich mit Fabian... Na ja, wir sind vorerst doch bei einem geblieben.

Letzte Frage: Wenn ihr aus eurer Elternperspektive einen Wunsch an den Verein frei hättet, welcher wäre das?

Sabine: Ein großes Vereinsfest im Jahr, bei dem alle – Aktive, Alte Herren, Kinder, Jugend und deren Beitrag-zahlende Eltern – zusammenkommen. Das fehlt. Die Kluft zwischen Groß und Klein ist noch ziemlich tief hier, und da sollte man was tun, dass das enger zusammenwächst.

Robert: Ich habe vielmehr einen ganz pragmatischen Wunsch: Wenn irgendwie genug Geld zusammenkommen würde, könnte man mal die Duschen und Kabinen wieder richtig auf Vordermann bringen.

GESPRÄCHSFÜHRUNG: RALF NEUMANN



Jugend - F1-Junioren

Jetzt sind wir F1

**...und freuen uns schon auf die neue Saison!
Doch zuvor ein kurzer Blick zurück.**

Auch wenn wir zwei Teams in der letzten Staffeldrunde stellten und unterschiedliche Bundesliga Lieblingsmannschaften haben, bilden wir gemeinsam eine starke Truppe auf dem Kickplatz. Die Saison 2011/2012 hatte mit der erfolgreichen Teilnahme an Pokal- sowie Staffeltournieren gut angefangen. Unsere Trainer haben uns stets mit variablem Training auf dem Rasen wie auch in der Halle gefordert, so dass unser Umgang mit dem Ball immer schneller und geschickter wurde. Und, keine Frage, unser Selbstvertrauen wuchs entsprechend mit.

Die Hallensaison verlief dann sehr gut, vor allem konnten wir uns auch mal mit Mannschaften außerhalb unserer Verbandsstaffel messen. Dies war nicht nur eine gute Erfahrung – nein, viel wichtiger noch, wir konnten dabei unsere Medaillensammlungen kräftig erweitern.

Ein Highlight vor der Rückrunde war das Freundschaftsturnier in Opfingen. Als Dankeschön für den tollen Abend haben wir den Opfingern schließlich einen FC St. Georgen Fan-Schal überlassen, der jetzt in ihrem Clubheim neben denen



IN DIESER SAISON NOCH SCHNELLER UND GESCHICKTER – DIE NEUE F1.

von Borussia Dortmund und dem SC Freiburg hängt.

Die Rückrunde lief wirklich toll und wir haben stets viele Tore geschossen. Doch wer in der F-Jugend-Turnierrunde als Zuschauer dabei war,

wird sicher zustimmen: Die wahren Sieger waren Freundschaft, Zusammenhalt und Teamgeist.

Wundert's, dass wir jetzt schon ganz kribbelig sind auf die neue Saison als F1?

ALISON BLEWITT



BRECHEN JETZT ZU NEUEN UFERN AUF – DIE C2-SPIELER DER LETZTEN SAISON.

C2-Junioren -

Nachtrag zur letzten Saison

Tadellos

Jedes Jahr wird am Ende einer Saison ein Fazit gezogen. Unser Fazit lautet, dass die Mannschaft der C2 über die ganze letzte Spielzeit einen tadellosen Einsatz in Training und Spiel gezeigt hat. Vor allem der Trainingsbesuch war vorbildlich und bemerkenswert.

Dennoch hieß es am Ende der Spielzeit für das Trainerteam, Abschied zu nehmen von Spielern und deren Eltern. Daher möchten wir uns auf diesem Wege nochmals bei all denjenigen recht herzlich bedanken, die uns über die Jahre tatkräftig zur Seite gestanden haben. Einen ganz besonderen Dank möchten wir noch dem Haarstudio Marita für die gespendeten Trikots sowie den Schreibwaren Remmele für die Ballspende aussprechen.

Zuguterletzt wünschen wir den Spielern und Eltern alles Gute für die weiteren Spielzeiten und sagen Servus und Danke!

EURE TRAINER UWE ADLER UND SALVATORE BENINATI

C3-Junioren - Nachtrag zur letzten Saison

Aus Zwei macht Eins

Für unsere C3-Jugend stand der Beginn der neuen Saison unter keinen guten Stern, da durch vereinsinterne Entscheidungen zuerst nur acht Spieler zur Verfügung standen. Daher mussten wir uns anfangs immer wieder Spieler aus der D- Jugend sowie der C4 ausleihen. Im letzten Herbst meldete der Verein daraufhin die C4-Jugend ab, „transferierte“ deren Spieler in die C3 und machte so aus zwei Mannschaften eine. Dies erwies sich im Nachhinein als Glücksgriff, entstand doch so ein talentiertes Team mit dem Motto „Siegen ja – aber nicht um jeden Preis“. Aus- und Weiterbildung der Spieler standen hier viel stärker im Vordergrund – und weil sich dies herum gesprochen hatte, kamen in der Winterpause nochmals fünf sehr gute Jungs zur C3 hinzu. Seitdem ist das Team sehr engagiert, lernwillig, und verbessert sich mit jedem Training. Und das Schöne an der Sache: Wir bleiben auch in der neuen Saison als C3 zusammen – und wenn die Jungs so weiter machen, wird hier mittelfristig eine tolle Truppe zusammen wachsen.



WOLFGANG KLOCKE HATTE TROTZ STARTSCHWIERIGKEITEN AM ENDE VIEL SPASS – UNSERE C3.

STEIMLE
BÄCKEREI • KONDITOREI

Sonntags von 13.30-16.30
Kuchen- und Tortenverkauf,
über 30 verschiedene Torten
zur Auswahl.

- Feinste Konditorei- und
Bäckwaren
- Pralinen aus eigener
Herstellung
- Vereins- und
Festbelieferung
- Cafe

www.baeckerei-steimle.de

Freiburg Blumenstraße 15 Tel: 0761/491745
Freiburg Habsburgerstraße 112 Tel: 0761/25714
Kirchzarten Freiburger Straße 1 Tel: 07661/4123

Binnemann EDV info@binnemann.de
Reparaturen und Neugeräte
...seit 10 Jahren in St. Georgen
Vor-Ort-Service und Installation
Terlaner Str. 6 - 79111 Freiburg
Tel.: 0761-45 399 45

schnell - kompetent - preiswert

HAUSGERÄTE Service + Verkauf

elektro ehret GmbH
MEISTERBETRIEB

Anton Ehret · Elektromeister
Am Dorfbach 12
79111 Freiburg-St. Georgen
Tel. (07 61) 437 08
Fax (07 61) 47 47 38
www.elektro-ehret.de

WENIG VERBRAUCH
- VOLLE LEISTUNG

BOSCH
Hausgeräte -
Fragen Sie nach unseren
aktuellen Angeboten!

Wir sind Kundendienstpartner z. B. für:
Miele BOSCH Saeco AEG

Autoscheiben
Glasplatten
Spiegel
Reparaturen
Fenster
Sicherheitsgläser
Acrylglas

... alles um's Glas

BECK GLAS
viel Leben mit Glas &
Plexiglas

Eugen Beck

Maltersordenstraße 15c Tel. 0761/476 3411 e-Mail
79111 Freiburg Fax 0761/476 3462 beckeugen@t-online.de

Stadtmeisterschaften 2012

Der FC Freiburg-St.Georgen bedankt sich bei seinen Sponsoren, die die Stadtmeisterschaften auch 2012 wieder toll unterstützt haben:

- Sparkasse Freiburg,
- Brauerei Ganter,
- Creative Coiffeur Löffler,
- Metzgerei Möhrle



↑ DER SIEGER DER STADTMEISTERSCHAFTEN 2012 HIESS RHODIA FREIBURG MIT SEINEM TRAINER MICHAEL RENNER.
↓ VIELE FLEISSIGE HELFER MACHTEN DAS TURNIER ERST MÖGLICH. DER VEREIN SAGT „DANKESCHÖN!“



FOTOS: THOMAS MÜLLER (AH)

Letzter Schlusspfeiff der Saison. Endlich wohlverdiente Pause. Nur noch lockeres Tschupp-tschupp-Training plus ein, zwei lässige Spaßturniere bis zu den Sommerferien. Schön wär's! Denn für einige steht der am meisten aufwühlende und anstrengende Abschnitt des Jahres erst an: das Zusammenstellen der Teams für die nächste Saison.

Ab D-Junioren aufwärts führt das bisweilen zu derart aufgeregtem Treiben, dass so mancher Trainer, Spieler, Vater oder Vorstand kurz vor'm „Hohldrehen“ steht. „Komm' ich in die 'Erste' oder 'Zweite'? Oder langt's gar nur für die 'Dritte'?“ „Und wo landen meine Kumpels?“ „Wo bekommen wir noch Trainer her?“ „Können wir mit den Jungs die Klasse überhaupt halten?“... Fragen über Fragen!

Resultat sind sogenannte Sichtungstrainings ohne Ende – mit der Folge, dass lange nicht klar ist, wer mit wem in welcher Mannschaft bei welchen Trainern spielen wird. Und Woche für Woche wächst die Verunsicherung.

Auch unseren Jugendtrainer hatte es in diesem Jahr erwischt. Seine Jungs, die er mit viel Spaß fünf Jahre lang betreut hatte, mussten für die neue Saison mit dem älteren Jahrgang gemischt und in erste und zweite Mannschaft aufgeteilt werden. Er selbst würde mit seinem Partner in der neuen Saison die „Erste“ trainieren – und ihm graute mächtig davor, am Ende denje-

Erlebnisse
eines Jugendtrainers

Miteinander reden



nigen, die es noch nicht in die hochklassig spielende Einser-Mannschaft schafften, mitzuteilen, dass sie zunächst bei anderen Trainern in der „Zweiten“ spielen würden.

Zu lange wollte er Kinder (und Eltern) aber auch nicht zappeln lassen. Zweimal traf er sich

daher mit seinem Partner, um jeden einzelnen Kandidaten durchzugehen, dann war die Einteilung gemacht. Doch wie sage ich es jetzt den zukünftigen „Zweiern“? Denn ganz klar: die müssen doch riesig enttäuscht sein nach den tollen Jahren zusammen. Das Unbehagen wuchs.

„Du bist der Chef, Du teilst ein“, sagte ein erfahrener Kollege zum Problem. „Basta! Ohne Diskussion! Und lass' Dir nicht von den Eltern reinreden. Wo kämen wir denn da hin?“

Die harte Tour also. Der Trainer als Diktator. Aber ganz so einfach wollten unsere Zwei es sich doch nicht machen. „Einzelgespräche. Und jedem Spieler unsere Entscheidung möglichst positiv begründen“, schlug der Partner unseres Jugendtrainers vor. Aufwändig, klar – aber letztlich der offene, direkte und womöglich auch konstruktivste Weg. Also nochmal vorher treffen und über jeden einzelnen reden.

Die Gespräche mit den Jungs liefen letztlich klasse. Einer der „heikelsten“ Kandidaten lächelte beispielsweise nur auf die Frage, ob er nun enttäuscht sei, nächste Saison in der Zweiten zu spielen – und erwiderte: „Enttäuscht? Nee, ich bin froh! Mit der Ersten in dieser hohen Liga zu spielen – davor hätte ich eher Bammel gehabt.“

Vielleicht sollte man viel früher und öfter mit den Jungs reden – statt immer nur über sie.

RALF NEUMANN

Zeig, zu wem Du gehörst!

- Professionelle Teamausstattung
- Top-Konditionen
- Individuelle Beratung

**Teamsportausstatter des
FC Freiburg - St. Georgen**

**TEAMSPORT
kohl**
Sportswear · Equipment · Textilprint

Basler Landstr. 40a · 79111 Freiburg - St. Georgen
Tel. 0761 8976176 · www.teamsport-kohl.de

WEINGUT | SCHLATTHOF

- Strauße im Frühjahr und Herbst geöffnet
- Weinverkauf ganzjährig
- Termine siehe Homepage

Familie Fritz Hanser
Schlatthöfe 3
D-79111 Freiburg
Tel. 0761 4 18 47
www.weingut-schlatthof.de

WEINE · EDELBRÄNDE · STRAUSSSE · FERIENWOHNUNG

**Marita's
BÄCKERLÄDELE**

sonntags geöffnet
von 8.00 Uhr – 11.00 Uhr

Basler Landstraße 73a
79111 Freiburg
Tel.: (0761) 4 65 33



Jetzt sind sie da - die neuen
Schülerkalender...

...für Sie sind wir immer am Ball!

Papeterie · Schul- u. Bürobedarf
Schreibwaren Remmele
Inhaberin: Nadja Adler
Blumenstraße 13 · 79111 Freiburg
Tel. 0761/43874 · Fax 476 8474



ALLES UNTER EINEM DACH

**DIE SPEZIALISTEN
FÜR IHRE GELENKE**

**PRAXIS KLINIK
2000**

FACHBEREICHE

KNIE · SCHULTER · HÜFTE · FUSS
ORTHOPÄDIE · CHIRURGIE · UNFALL-
CHIRURGIE
MINIMAL INVASIVE CHIRURGIE
SPORTMEDIZIN
PROTHETIK
ARTHROSKOPISCHE EINGRIFFE
D-ARZT/ARBEITSUNFÄLLE

GEMEINSCHAFTSPRAXIS IM 1. OG.

DR. MED. A. SCHEIBE
DR. MED. M. LAIS
DR. MED. F. QUARCK
DR. MED. R. MAYER

REHABILITATION

PRAXISKLINIK 2000
WIRTHSTRASSE 11A, 79110 FREIBURG

TEL.: 0761/88 85 89-0
FAX: 0761/88 85 89-99

INFO@PRAXISKLINIK2000.COM
WWW.PRAXISKLINIK2000.COM



Erdarbeiten, Garten- und Landschaftsbau

Keller

Fritz Keller e.K.
Inhaber: Christian Keller
Obere Schneebergstr. 21
79111 Freiburg - St. Georgen
Tel. 07 61 / 151 76 60
Fax 07 61 /151 76 59
keller.christian@t-online.de



**SCHMIDT
Sanierungstechnik
GmbH**

Gefahrstoffsanierung
Umweltberatung
Gebäudeentkernung
Controlling

Gewerbestraße 14
79258 Hartheim/Feldkirch
www.sanierungstechnik.com

Fon +49 7633 / 80 90 81- 0
Fax +49 7633 / 80 90 81-29
Mobil +49 170 / 2 92 18 64





Jugend – Drittes Füchsle-Camp beim FC

SC Freiburg wieder zu Gast in St. Georgen

Nach 2010 und 2011 fand in diesen Sommerferien bereits zum dritten Mal ein Füchsle-Camp des SC Freiburg und der Freiburger Fußballschule auf dem Vereinsgelände des FC Freiburg-St. Georgen statt.

Auch dieses Jahr war das Camp wie bereits 2011 restlos ausgebucht, und der SC schickte fünf Trainer des Füchsle-Camp-Trainerteams an den Hüttweg. Darunter auch drei Spieler unserer Ersten Mannschaft: Bastian Heger, Johannes Lienhard und Tobias Rauber.

Zu Beginn des Camps wurden die Teilnehmer der Jahrgänge 1999 bis 2004 wie gewohnt in altersgerechte Gruppen eingeteilt, jede Gruppe erhielt dabei den Namen eines SC-Spielers: Team Schuster, Team Makiadi, Team Ginter, Team Freis und Team Flum waren dieses Jahr dabei.

Und auch 2012 meinte es das Wetter wieder gut mit den „Nachwuchs-Stars“: Zu den wichtigs-

ten Aufgaben des Trainerteams gehörte daher auch, darauf zu achten, dass die Kinder gut eingecremt waren und ausreichend tranken. Denn es gab wieder allerhand zu erleben auf dem Fußballplatz. Los ging's mit dem Teamtraining und verschiedenen Übungen zu den Themen Passspiel, Koordination und Torschuss. Und wenn die SC-Trainer dabei den Kids neue Tricks beibrachten, waren die ehrgeizigen Jungkicker jedes Mal ganz besonders „heiß“. Neben dem Füchsle-Abzeichen, für das man in diesem Jahr gemeinsam und in der Gruppe auf Punktejagd ging, stand am zweiten und dritten Camp-Tag eine Mini-Champions League auf dem Programm – das Highlight der vier Tage.

Die größte Überraschung gab es allerdings bereits am ersten Tag der Woche: Kurz vor der Mittagspause kamen nämlich die jungen SC-Profis Immanuel Höhn und Christian Günther bei

den aufgeregten Teilnehmern vorbei und gaben fleißig Autogramme. Doch nicht nur das, kurzerhand stellten sie sich auf einer "Kinder-Pressekonferenz" im Clubheim des FC geduldig den Fragen der Kids. „Wann hast Du mit Kicken angefangen?“, „Wer ist Dein Vorbild?“, „Wie kamst Du zum SC?“ und „Was sind Deine Ziele für die Saison?“ – um nur einige Fragen der sachkundigen Youngsters zu nennen.

Abgerundet wurde das Füchsle-Camp 2012 dann wie immer mit einem Eltern-Kind-Nachmittag, bei dem nochmal große Emotionen aufkamen, und beim gemeinsamen Einlaufen zur echten Champions-League Hymne gab es nochmal Gänsehaut pur.

Ein tolles Camp mit super Teilnehmern, schönem Wetter und – sicher mit am wichtigsten – ganz viel Spaß rund um den SCF. Auf ein Wiedersehen in 2013.

TOBIAS RAUBER



SPIEL, SPASS, SPANNUNG UND SOGAR ZWEI ECHTE PROFIS BEIM FÜCHSLE-CAMP IN ST. GEORGEN.

WINZERHAUS

Sankt Georg
Freiburger Weine mit Charme

Weine und Sekte aus den Lagen Steinler, Lorettoberg,
 Batzenberg & Dürrenberg

Weinverkauf der St. Georgener Winzer zu den Öffnungszeiten
 Do, 14-19 Uhr · Fr, 14-19 Uhr · Sa, 9-13 Uhr
 in der alten Trottsstation am Kastanienbaum

Andreas Vögele & Team

WINZERHAUS SANKT GEORG
 WENDLINGERSTRASSE 23 · 79111 FREIBURG-ST. GEORGEN
 TELEFON 0761/45 343 16 · FAX 0761/45 343 59
 www.winzerhaus-sanktgeorg.de · kontakt@winzerhaus-sanktgeorg.de

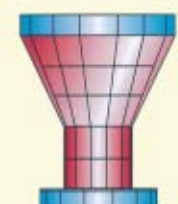


Ana Paula Pereira-Kotterer Apothekerin

Homöopathie und Naturheilkunde
 Andreas-Hofer-Straße 65 79111 Freiburg
 Telefon 0761 42465 | Fax 0761 4764213
 info@vogtshof-apotheke.de | www.vogtshof-apotheke.de

Öffnungszeiten
 Montag – Freitag 8.30 – 18.30 Uhr
 Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Fliesenbau
Oskar Waibel
 Meisterbetrieb



Schloßbergstraße 49
 79235 Vogtsburg-Achkarren

Telefon 0 76 62 / 67 42
 Fax 0 76 62 / 87 86

info@fliesenbau-waibel.de

Fliesen
 Platten
 Mosaik
 Natursteintreppen
 Silikonverfugungen

Ich liebe 2p...

Bad Krozingen
 Hartheim
 Staufen
 St. Georgen



Wir fahren mit GAS –
 der Umwelt zuliebe!

2p Fahrschule
 www.2p-fahrschule.de

Infos unter
 0 76 33-94 86 30

Öffnungszeiten St. Georgen: Dienstag & Donnerstag
 Info & Anmeldung: 18.00 – 19.00 Uhr · Unterricht: 19.00 – 20.30 Uhr

MITSUBISHI ASX
SONST NIX!

- Xenon-Scheinwerfer¹
- Klimaautomatik¹
- Panorama-Glasdach¹
- Radio-CD-/MP3-Kombination
- ... und vieles mehr.



Abb.: ASX „35 Jahre“

MITSUBISHI ASX 1.6 "Edition" 2WD² AB 21.690 €

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH:
AUTO KNAUER GmbH
 Basler Landstr. 41 - 45, 79111 Freiburg
 Telefon 0761/47903-0, Fax 0761/4790333
 auto-knauer@t-online.de
 www.auto-knauer-gmbh.de



Drive@earth

¹Ausstattungsabhängig. ²ASX 1.6 ClearTec 2WD "Edition" 86 kW (117 PS),
 Verbrauch kombiniert 5,9 l/100 km (innerorts 7,5 l /
 außerorts 4,9 l), CO₂-Emission: 135 g/km, gemäß
 Richtlinie RL 715/2007/EG (Euro 5), Effizienzklasse C

 **GÖTZ+MORIZ**



An 8 Standorten in Südbaden
 ist Götz+Moriz für Sie da!

Besuchen Sie unsere **Zentren für Bauen + Modernisieren**, denn
 bei Götz+Moriz können private Heimwerker und Profis einkaufen!



Partner der qualifizierten
 Modernisierungsbetriebe

 Garten	 Dach	 Baustoffe + Holz	 Fenster + Türen
 Fliesen + Sanitär	 Laminat + Parkett	 Heimwerkermarkt	Artikel des Sortiments, die in Ihrer örtlichen Nieder- lassung nicht vorrätig sind, bestellen wir Ihnen kurz- fristig.

79111 FREIBURG · Basler Landstraße 28 · Tel. 0761/497-0 · Fax -735

Weitere Niederlassungen: Bad Krozingen, Bad Säckingen, Lörrach, Müllheim,
 Riegel, Titisee-Neustadt, Waldkirch **www.GOETZMORIZ.com**

ZENTRUM FÜR BAUEN + MODERNISIEREN

Marius Gfrörer

Mannschaft: C2
Alter: 12 Jahre
Position: Außenverteidiger
Im Verein seit: 2006
Beruf: Schüler, 8. Klasse
 THG



Marius, wie bist du drauf jetzt direkt nach den Ferien?

Na ja, ein wenig Kondition muss ich noch auffrischen, aber sonst ganz gut.

Dein Ziel für die neue Saison?

So oft wie möglich spielen.

Du hast jetzt die beiden Kapitäne der Aktiven-Mannschaften, Tobi Rauber und Jonas Baumann, als neue Trainer. Wie läuft's?

Super. Macht richtig Spaß, weil die genau wissen, wie's geht.

Gehst Du jetzt auch mal deren eigene Spiele anschauen?

Hab' ich vor, ja!

Mal abgesehen von den beiden, mit wem würdest Du am liebsten mal zusammen spielen?

Mit allen Spielern vom SC Freiburg, insbesondere Johannes Flum.

Bernhard Müller

Mannschaft: Alte Herren
Alter: 57 Jahre
Position: Allrounder
Im Verein seit: 1963



Was ist dein größter Wunsch?

Ein Kunstrasen auf dem FC-Gelände. Vielleicht organisieren wir nächstes Jahr einen Sponsorenlauf.

Die Ausflüge der Alten Herren sind...

...einfach grandios, absolute Highlights waren für mich Schladming und Hamburg.

Welche Funktionen hast du im Verein?

Ich trainiere mit Frank Jansen die D1-Jugend, bin seit zwei Jahren 1. Vorstand des Jugendfördervereins und stellvertretender Jugendleiter.

Deine Meinung zur Spielgemeinschaft mit Blau-Weiß Wiehre?

Die Kooperation klappt gut, das hat richtig Zukunft.

Spielen deine Söhne auch Fußball?

Mein Sohn Felix spielt in der A2-Jugend.

EIN QUARTETT STELLT SICH VOR

Maximilian Heid

Mannschaft: Aktive Herren
Alter: 22 Jahre
Position: Mittelfeld / Sturm
Im Verein seit: 2010
 (aber eigentlich seit 1995)



Im Oktober verlässt Du uns für eine Weile, wohin geht's und warum?

Ich gehe für ca. 8 Monate ins Ausland (Neuseeland / Australien). Ich wollte vor dem Studium noch ein bisschen Reisen und neue Erfahrungen sammeln.

Was wünschst Du den Jungs von der Ersten und Zweiten Mannschaft?

Der Ersten natürlich den Aufstieg in die Landesliga. Das wäre ein Riesenerfolg mit so einer jungen Mannschaft. Der Zweiten Mannschaft wünsche ich ebenfalls die Meisterschaft.

Und danach gibst Du wieder für den FC Gas?

Wenn ich wieder zurückkomme, auf jeden Fall. Mal sehen wo es mich danach hintreibt.

Der FC Freiburg-St.Georgen ist...ein unglaublich geiler Verein !!!

Früher hast Du mal beim SC gespielt. Wann, wie lange und wie war es?
 2004 in der C-Jugend für 1 Jahr, eine tolle Erfahrung. Gegen Mannschaften wie Eintracht Frankfurt oder den VfB spielt man nicht alle Tage.

Celine Gessler

Mannschaft: Aktive Damen
Alter: 23 Jahre
Position: Mittelfeld
Im Verein seit: 2010
Beruf: Studentin



Wie war dein Abenteuer Neuseeland, wo warst du genau?

Voll von Rugby, habe das Spiel aber nie verstanden. Ich war in der Nähe von Auckland, NZ.

Auf welcher Position spielst du am liebsten?

Nicht im Tor, nachdem ich 4 kassiert habe ☹

Fußballtraining ...

...macht Spaß, wenn wir ein Spiel machen und nicht über Stangen hüpfen müssen.

Wie läuft's Studium?

Könnte nicht besser sein.

Was ist für deine Mannschaft diese Saison drin?

Andy hat kein genaues Ziel genannt. Ich hoffe, dass wir schönere und mehr Tore als der Gegner schießen!


HOTEL
ZUM SCHIFF
 ★ ★ ★ ★
 seit 1821 im Besitz
 der Familie Frey

FEIERN ODER TAGEN

HIER SIND SIE RICHTIG



Hotel Zum Schiff · Eigentümer Walter F. Frey · Basler Landstr. 35-37 · 79111 Freiburg-St. Georgen
 Tel. 0761/40075-0 · Fax 0761/40075-555 · www.hotel-zumschiff.de · info@hotel-zumschiff.de



„Gemeinsamer Erfolg.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

530 Mitarbeiter in Topform, 140.000 Kunden, darunter 40.000 Mitglieder und viele Fans. Um den sportlichen Erfolg voranzutreiben, fördern wir starke Teams, begabte Sportler und spannende Wettbewerbe.

Telefon 0761 2182-11 11
 www.volksbank-freiburg.de



Ich bin cool.

Wie meine Stadt.

Ich bin bodenständig.



Ich bin Freiburger PILSENER

www.freiburger-pilsener.de

Wir machen, dass es fährt.

Reparatur aller Marken • HU* /AU • Klimageservice
 Reifenservice • Autoglas • Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

* HU durchg. nach § 29 STVO durch ext. Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Kurt Meier

Maltaserordensstraße 34
 79111 Freiburg-St. Georgen
 Tel. 07 61/44 51 33
 www.meier.go1a.de





Ihr zuverlässiger Partner bei anspruchsvollen Konstruktionen und individuelle handwerkliche Umsetzungen
Besuchen Sie unsere Homepage: www.winterhalter-stahlbau.de

Perfektion aus Passion



WALTERSHOFENER STR. 11
79111 FREIBURG
FON 07 61 / 4 52 22 - 0
FAX 07 61 / 4 52 22 - 45
E-Mail: info@winterhalter-stahlbau.de

 **WINTERHALTER**
TECHNOLOGIE IN STAHL UND METALL

Die Nummer 1 auch
in der Sportförderung.

Olympia Partner Deutschland

Sparkassen-Finanzgruppe



Die Sparkassen sind der wichtigste Finanzpartner für Privatkunden und Mittelstand in Deutschland. Und sie sind Deutschlands Nummer 1 in der Sportförderung. Jetzt baut die Sparkassen-Finanzgruppe als Olympia Partner Deutschland ihr Engagement für Breiten- und Spitzensport weiter aus. Das ist gut für den Medaillenspiegel, gut für den Sport und gut für Deutschland.
www.gut-fuer-freiburg.de

Sparkasse! Gut für unsere Regio!

 **Sparkasse**
Freiburg-Nördlicher Breisgau